



Von: "Christa Punzet" <c.punzet@kabsi.at>

An: <noe-mslehrer@gmx.at>

Kopie:

Betreff: Betreff: Erwachsene in NOe Musikschulen nicht mehr gefoerdert

Datum: 26.05.2010 08:21:40

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe die Petition gegen einen eingeschränkten Zugang für erwachsene Schüler an NÖ Musikschulen gerne unterzeichnet und möchte meine Meinung - so sie für die Sache von Bedeutung ist - hiermit kundtun:

Ich bin der Meinung, dass auch in der Erwachsenenbildung die NÖ Musikschulen ein unverzichtbarer Bestandteil unseres kulturellen Lebens darstellen (es wird doch so viel von Erwachsenenbildung gesprochen, nicht wahr??).

Ist doch typisch für die heutige Zeit, wo Jungsein alles ist??? So oft wird von einem friedlichen Miteinander der Generationen gesprochen wie geht das neue Musikschulgesetz damit um?

Ich kann das ganze eigentlich nicht verstehen, fand ich doch bei genauerer Durchsicht des 'alten' Gesetzes die folgenden Passagen (die wohl im neuen Gesetz fallen müßten):

.... die Förderung aktiver musischer Betätigung breiter Bevölkerungskreise (darunter sind nach meinem Dafürhalten nicht nur Jugendliche unter 20 zu verstehen)

weilers: Musikschulen, die nach den Bestimmungen dieses

Gesetzes vom Land gefördert werden, sind für Personen

aller Altersgruppen zugänglich, insbesondere

für Kinder und Jugendliche

Man ist es ja heutzutage schon gewöhnt, dass man als Älterer (angeblich sind da die

Grenzen in diesen Zeiten schon sehr fließend geworden – sprich: wann gilt man im 21. Jahrhundert eigentlich als ‚alt‘???) als Mensch zweiter Klasse behandelt wird. Diesem Trend schließt man sich offenbar nun auch in Musikschulkreisen (zumindest auf höchster Ebene) an. Dabei denkt man offenbar gar nicht an die finanzielle Situation, bringen doch Erwachsene mehr Geld in die sicher nicht so üppigen Musikschulkassen
Heißt es doch:

'Für die eigenberechtigten Personen, die über ein eigenes Einkommen verfügen, und für Personen, die außerhalb des Gebietes des Musikschulerhalters den Hauptwohnsitz haben, kann vom Musikschulerhalter ein erhöhtes Schulgeld festgelegt werden'

Logischerweise soll die Jugend gefördert werden, aber deswegen gleich die ‚Alten‘ aussortieren??? Menschen, die auch im fortgeschrittenen Alter am aktiven Kulturleben teilhaben und dieses mitgestalten wollen (oder ist das Interesse am aktiven Musizieren an ein bestimmtes – möglichst niedriges – Alter gebunden???)

Meiner Meinung nach, und dieser möchte ich hiermit eindringlichst Nachdruck verleihen, spart man hier am falschen Platz (es geht doch dabei in erster Linie um Landes- (Gemeinde-) subventionen, oder sollte ich mich da täuschen??? Wenn Sie jetzt sagen: Na, die Alten sollen nur ruhig musizieren, hält sie ja keiner davon ab ...

Woher aber bitte soll man sich das Knowhow holen?? Viele in unserer Alterskategorie hatten in ihrer Jugend keine Gelegenheit dazu und wollen dies jetzt nachholen. Auch sind die meisten Ensembles, Blas- und sonstigen Kapellen,... an die örtliche Musikschule angeschlossen. Die logische Folgerung wäre also: auch hier bitte keine Erwachsenen mehr ...

Denkt man eigentlich auch an die Lehrer? Viele hätten - bei Ausschluss der Erwachsenen - und ich denke dabei an die eine oder andere Instrumentengruppe - wohl nicht genug Schüler ...

Ich selbst lerne seit fast 5 Jahren Klarinette (als Zweitinstrument im Pensionsalter damit begonnen), darf seit 4 Jahren beim Musikschul-Nachwuchsbläserensemble 'Stainless' mit großer Freude mitmachen, ebenso bei der örtlichen Blasmusik. Zumindest ersteres wird wohl im nächsten Jahr nicht mehr möglich sein ... schade eigentlich ... Zudem wird es vielleicht auch meinem sehr engagierten Lehrer nicht mehr möglich sein, mich weiter (privat - ich durfte auch bis dato nicht offiziell Schülerin der Musikschule sein - in den MS-Räumlichkeiten) zu unterrichten ...

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Christa Punzet